Einverständniserklärung

Nach ausführlicher Beratung und Aufklärung wünsche ich die Durchführung einer genetischen Untersuchung nach dem GenDG.

Ich bin über Bedeutung und Grenzen der Untersuchung informiert worden.

Ich bin darauf hingewiesen worden, dass ich das Ergebnis der Untersuchung mit meiner Frauenärztin/ meinem Frauenarzt besprechen soll, gleichzeitig Anspruch auf eine Beratung durch eine autorisierte humangenetische oder psychosoziale Beratungsstelle habe.

Ich hatte ausreichend Bedenkzeit und habe keine weiteren Fragen.
(Zutreffendes bitte ankreuzen!)

Ich wünsche die Durchführung

- O **der differenzierten Sonographie**
- O **der fetalen Echokardiographie**
- O **der Dopplersonographie**
- O **Ich lehne nach ausreichender Aufklärung die Durchführung der von meiner Frauenärztin / meinem Frauenarzt empfohlenen genetischen Untersuchung ab.**

Datum Unterschrift Patient

Datum Unterschrift Arzt

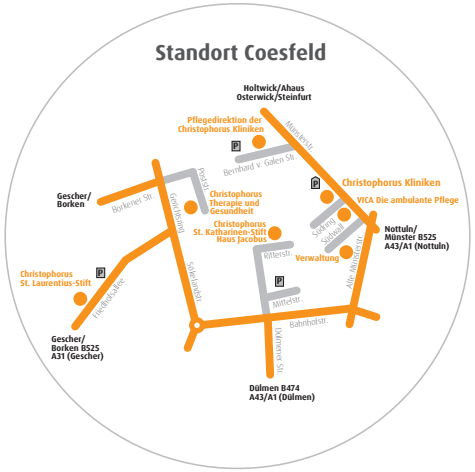
Ansprechpartner

Frauenklinik/Pränataldiagnostik

Sollten sie noch Fragen haben, wenden Sie sich bitte an Ihre Frauenärztin / Ihren Frauenarzt oder sprechen Sie uns an!

Dr. med. Sabine Carius (DEGUM II)
Dr. med. Sandra Edeler (DEGUM II)
Dr. med. Cordula von Kleinsorgen (DEGUM I)

Sekretariat Tel. 02541 - 89-12342



Sie haben Fragen? Wir sind gerne für Sie da

Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe
Christophorus Kliniken GmbH
Südring 41, 48653 Coesfeld - Tel. 02541 89-12342
geburtshilfe@christophorus-kliniken.de
www.christophorus-kliniken.de

Juli 2022 · ArtNr. 56826

CHRISTOPHORUS
KLINIKEN COESFELD DÜLMEN NOTTULN

Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Vorgeburtliche Ultraschalluntersuchungen

(genetische Untersuchungen nach GenDG)

- differenzierte Sonographie
- Fetale Echokardiographie
- Dopplersonographie

Informationsblatt Einverständniserklärung

Alles Gute fürs Leben

Vorgeburtliche Untersuchungen

Differenzierte Sonographie

Im Rahmen Ihrer Schwangerschaft soll auf Veranlassung durch Ihre Frauenärztin/Ihren Frauenarzt eine weiterführende sonographische Untersuchung durchgeführt werden. Dabei wird versucht, mittels Ultraschall Fehlbildungen des Kindes oder Auffälligkeiten an den kindlichen Organen zu erkennen. Die Untersuchung erfolgt dabei systematisch von "Kopf bis Fuß" und wird Ihnen genau erläutert. Die Sicherheit dieses Verfahrens hängt sehr stark von den Untersuchungsbedingungen, die z.B. durch eine ungünstige kindliche Lage eingeschränkt sein können, ab.

Andererseits können nicht alle Erkrankungen, z.B. kindliche Chromosomenveränderungen oder genetische Erkrankungen durch Ultraschall erkannt werden. Wenn im Ultraschall bei Ihrem Kind Erkrankungen festgestellt werden, können weitergehende Untersuchungen und Beratungen notwendig werden. Dies kann zu einer Belastung für den weiteren Verlauf der Schwangerschaft werden – darüber sollten Sie vor der Untersuchung eingehend nachdenken und sich ggf. weitergehend beraten lassen.

Wichtig: Sie haben ein Recht auf Nichtwissen und können alle angebotenen Untersuchungen ablehnen.

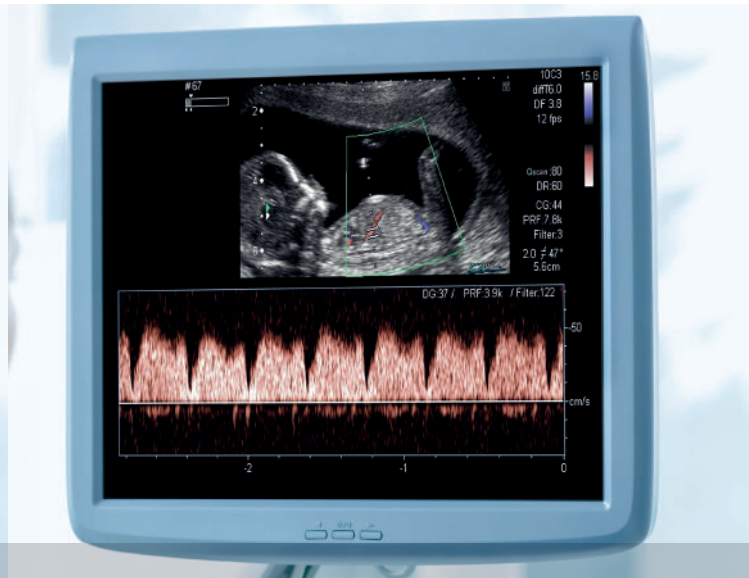
- differenzierte Sonographie
- Fetale Echokardiographie
- Dopplersonographie

Fetale Echokardiographie

Diese spezielle Untersuchung des kindlichen Herzens wird häufig bei familiärer Belastung oder besonderen Risikokonstellationen (z.B. bei Diabetes mellitus der Mutter) durch Ihre Frauenärztin/Ihren Frauenarzt veranlasst.

Dabei wird das Herz intensiv auf Fehlbildungen, aber auch auf Hinweise für Störungen der Pumpfunktion untersucht.

Da kindliche Herzfehler zu den häufigsten Fehlbildungen gehören, wird diese Untersuchung – wenn möglich – im Rahmen der differenzierten Sonographie immer mitdurchgeführt. Bei Auffälligkeiten werden Sie eingehend informiert. Danach können weitergehende Untersuchungen, z.B. zusammen mit einem Kinderkardiologen, sinnvoll sein und zusätzliche Beratungen notwendig werden.

Dopplersonographie

Bei dieser Untersuchung wird die Durchblutung in den mütterlichen und kindlichen Gefäßen gemessen. Diese kann sinnvoll sein, wenn Zweifel an einer optimalen Versorgung des Ungeborenen durch den Mutterkuchen oder Hinweise auf eine akute Infektion der Mutter/des Kindes bestehen. Aber auch bei Auffälligkeiten im Rahmen der differenzierten Sonographie oder der fetalen Echokardiographie kann diese Messung sinnvoll sein, ebenso wie bei Hinweisen auf einen mütterlichen Bluthochdruck oder Diabetes mellitus. Über Auffälligkeiten werden Sie eingehend informiert. Danach können engmaschige Untersuchungen in Absprache mit Ihrer Frauenärztin/Ihrem Frauenarzt notwendig werden.